

Halle und Umgegend.

Saale, 1. Januar.

Zum neuen Jahr.

Wieder ist ein Jahr in den Schöpfung der Ewigkeit hinabgetucht. Silvesterklopfen sind verstummt und der frohe Gläserklang, mit dem wir bei der Begrüßung des neuen Jahres vom alten Abschied nahmen, ist verklungen. Mit Begeisterung haben wir an der Schwelle beider Jahre unsere Blicke rückwärts gewandt, denn immer gibt die Jahreswende Anlaß zu ersten Betrachtungen. Nur ungern nehmen wir es wahr, daß der Zeiger der Zeit an unserer Lebensuhr wieder eine volle Umdrehung gemacht hat und unwillkürlich kommen uns nachträglich schöne Verse aus dem alten Studentenlied in den Sinn:

„Was mit den Sorgen und Sorgen,
Fröhlich verleben die Jahre,
Nach von der Wiege zur Wiege,
Führt uns der Fittig der Zeit!“

Manche Wünsche, die wir bei Beginn des vergangenen Jahres gehegt haben, sind unerfüllt geblieben, manche frohe Hoffnung ist zu Schanden geworden, vielfach haben wir einen teuren Freund oder gar einen lieben Angehörigen zur ewigen Ruhe bestatten müssen, aber auch manches ist uns zum Segen ausgefallen, unerwartete Glücksfälle traten ein und unvorhergesehene Ereignisse führten selbst in trostlosen Stunden eine Wendung zum Guten herbei. Was wird dagegen das neue Jahr bringen? Werden wir an seinem Schluß mit den gleichen Gedanken wie heute rückwärts blicken können? Heute sind wir noch voll froher Hoffnung und Optimismus: „Romme was kommen mag, Sonnenschein, Weiteres ist ja“, wir wollen den Kampf bestehen, denn einen Kampf bedeutet ja wohl das neue Jahr für die meisten unter uns. Möge uns dazu auch die Zukunft die nötige Kraft und Ausdauer beschenken, das ist unser Wunsch zum neuen Jahr.

Schwurgericht.

In der am 6. Januar 1908 beginnenden Sitzungsperiode des hiesigen königlichen Schwurgerichts wird verhandelt: am 6. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr gegen den Eisenbahnassistenten Ernst Christian Friedrich Adewig aus Cönnern wegen Unterschlagung im Amt; am 7. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr gegen den Fürsorgeögling Friedrich Karl Gustav Sieber zur Zeit hier in Untersuchungshaft, wegen Brandstiftung und Wetteils.

Der Krieger-Verein Memannia, beging seine Weihnachtsfeier am Sonntag den 29. Dez. in den Kaiserjulen. Nach einigen einleitenden Musikstücken hielt das Ehrenmitglied Herr Pastor Fischer eine Ansprache. Das von Kindern gespielte Theaterstück „Der Stiefvater Weihnachten“ erntete reichen Beifall. Darauf folgte für die Kinder und Waisen der Vereinsamerikaden eine Verlobung von Geschenken. Mit einem Tanzabend fand die in allen Zeiten gelungene Feier ihren Abschluß. Die nächste Verlammlung findet am Freitag im Vereinslokal „Mars la Tour“ statt. Auf der Tagesordnung steht: Vorstandsergänzungswahl und Vortrag über die Schlacht bei Leuthen.

Bakteriologische Untersuchungen auf Tierseuchen. Im bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., sind im Geschäftsjahre 1906/07 außer den größeren Arbeiten zur Erforschung und Bekämpfung der Maul- und Hoofkrankheiten (gegen 400 in Vorjahren) angestellt worden und zwar: 16 Untersuchungen auf Milchrind, darunter wurde Milchrind 8 mal festgestellt; 102 Untersuchungen auf antehende Krankheiten der Schweine,

darunter wurde 17 mal Rotlauf, 23 mal Schweinepocken und Schweinepest und 2 mal Tuberkulose ermittelt; 107 Untersuchungen auf Rinderkrankheiten, darunter wurde in 61 Fällen infektöse Rinderpest, in 10 Fällen antehende Darmveränderung, in 2 Fällen Rinderpest, in 2 mal angeborene Tuberkulose festgestellt; 2 Untersuchungen auf Hühnerkrankheiten, darunter wurde 1 mal farnfarbige Augen- und Brustfleckenkrankheit und 1 mal Hühnerpest festgestellt; 10 Untersuchungen auf Krankheiten der Schafe, darunter wurde 8 mal Brandt, 4 mal malignes Lungen- und 1 mal Tuberkulose festgestellt; 23 Untersuchungen auf Schmetterlingskrankheiten, darunter wurde 8 mal septische Pneumonie, 1 mal Bronchopneumonie und Laringitis necrotica, 1 mal verminnte Bronchopneumonie, 5 mal Ruhr, 2 mal Mäckerkrankheit und 8 mal hämorrhagische Darmveränderung festgestellt; 148 Untersuchungen auf antehende Geflügelkrankheiten, darunter wurde 14 mal Geflügelpest, 14 mal Geflügeltyphus, 11 mal antehende Darmveränderung, 2 mal Septikämie, 6 mal Geflügelruhr, 1 mal Mäckerpest, 1 mal Enteritis infectiosa (Coccidiosis), 3 mal Halmtrichiasis und 1 mal Geflügelmilch ermittelt; 12 Untersuchungen auf Oelen- und Kautschukkrankheiten, darunter wurde 1 mal Peritonitis, 4 mal Coccidiosis, 1 mal Nierenpest, 1 mal traumatische Verkalkung und 1 mal Hämorrhagie (Cysticercus pisiformis) festgestellt; 15 verifizierte Untersuchungen, darunter wurde 1 mal Augenentzündung, 1 mal infektöse Vermehrung beim Kind, 1 mal Enteritisanfänglichkeit festgestellt, während eine Untersuchung auf Bornsche Pferdekrankheit und eine auf Tollwut bei einem Hunde ein negatives Resultat hatten. Die Untersuchung einer eingebliebenen Fleischprobe auf Fleischgift verlief negativ, desgleichen eine Untersuchung einer Fleischprobe auf Botulismus, während die beiden Proben rot waren, 41 Untersuchungen auf Fischkrankheiten, darunter wurden in einem Falle Saprolegnitiden und 6 mal Fadenwürmer der Karpen ermittelt. Ferner wurden 24 seuchenverdächtige lebende Tiere (20 Schafe, 2 Schafe, 1 Papagei, 1 Gans, 1 Huhn, 2 Kanarienvögel und 1 Hase) eingeliefert. Das Untersuchungsmaterial wurde von Tierärzten, Bandwirten und Beschäftigten der Provinzialanstalt und der hiesigen barten Einheiten empfangen. Wir bringen außerdem erneut zur Kenntnis, daß Untersuchungen auf Fischkrankheiten im bakteriologischen Institut Reichelstraße Nr. 68, gegen Erstattung der Auslagen vorgenommen werden. Die Sendungen, denen eine Wasserprobe beizufügen ist, sind mit einem kurzen orientierenden Sachverhalt versehen, direkt an das Institut zu richten. Das Ergebnis wird dem Einsender sofort nach möglichst der Untersuchungen brieflich mitgeteilt.

Provinzialnachrichten.

Z. Broden, 30. Dez. (Wetterbericht). Der schwarze Sturm, dieser Nebel und strenge Kälte bis -14,6 Grad, umwehen von leichten Schneefällen begleitet, halten seit fünf Tagen ohne Unterbrechung an. Der Schneefall setzte am Sonnabend und Sonntag nur geringe Schneemassen und erhöhte auf dem Gipfel die Schneedecke von 3 auf 4 Zentimeter Höhe. Am 1. Januar wird die Neubildung von 21 Zentimetern erreicht. Augenblicklich ist die Winterlandschaft und der Schneeeindruck der Bäume großartig entwickelt und gewährt einen derartig prächtigen Anblick, daß der Naturfreund voll und ganz für die Wanderung nach dem Broden entschädigt wird. Das Thermometer zeigte heute Mittag 12 Uhr 12 Grad Räte, so daß es nicht ausgeschlossen wäre, daß für kurze Zeit etwas Aufklärung eintreten dürfte. Das wäre den Brodenbewohnern wohl zu gönnen, denn sie haben seit dem 18. Dezember die Sonne nicht gesehen und fanden, so oft sie aus dem Saule traten, nur Schnee, zeitweilige leichte Schneefälle. Am Sonnabend und Sonntag waren ungefähr 250 Touristen aus fast ganz Deutschland, wie Berlin, Magdeburg, Halle, Leipzig, zusammengekommen, um den Broden mit seinem feuchten, kalten Naturerlebnis zu bewundern. (Nachdruck auch auszugweise verboten.)

(1) Sangerhausen, 31. Dez. (Zünf Lämmer.) Vorgeföhrt wurden in Gütersleben von einem Schäfer des

Landwirts Heinrich Wehste fünf Lämmer geworfen. Ein seltenes Vorkommnis.

→ Quedlinburg, 31. Dez. (Auszeichnung.) Dem Bildhauer Artur Schulz, dem Schöpfer unseres Rathausbrunnens und ehemaligen Schüler unseres Gymnasiums, wurde vom König von Dänemark die große goldene Medaille für Kunst am Bande des Dannebrogordens verliehen.

□ Helbra, 31. Dez. (Die Belegkraft des Sohnhaltstages) ist wegen anderweitiger Verteilung der Vergleiche des Hirtenschaafes auf rund 4000 Mann angewachsen. Die ausübenden Arbeiter werden zum größten Teil mit der Mansfelder Bergwerksbahn nach und von der Arbeit befreit.

→ Laucha, 31. Dez. (Die Stadtparlatte Laucha) erhöht am 1. Januar ab dem Hinzufuhr für Sparanlagen auf 3 1/2 Prozent und richtet Tagesverzinsung ein, die Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde vorausgesetzt. Die Kasse ist aber infolge dessen gezwungen, den Hinzufuhr für ausgeliehene Hypothekensummen um 1/4 Prozent durchweg zu erhöhen.

? Zeitz, 31. Dez. (Steigerung der Mieten.) Wie in Eisenberg und Gotha, sucht auch hier der Hausbesitzerverein mit Rücksicht auf die Teuerung des Hypothekensmarktes generell eine Mietserhöhung durchzuführen. Er hat zu diesem Zweck eine Petitionierung der leer stehenden Wohnungen beschloffen.

→ Jajna, 31. Dez. (Ein Artillerist), der zur Schießschule Rüterbog kommandiert ist, hatte sich am Sonntag ohne Erlaubnis aus der Garnison entfernt und war bis Jajna gelaufen. Um schneller dortwärts zu kommen, verlor er kurz vor der Station Jajna auf einen in voller Fahrt befindlichen Schenkelzug zu springen, erhielt aber von dem Kürassier eines Wagens einen so heftigen Schlag gegen die rechte Hand, daß diese zerquetscht und er selbst zu Boden geworfen wurde, wo er beunruhigend liegen blieb. Während er nicht kurze Zeit darauf von einem Streckenwärter gefunden, so wäre er zweifellos von dem darauf folgenden Personenzug überfahren worden.

→ Tangermünde, 31. Dez. (Zum Brand in der Tangermünder Zuckerraffinerie) wird weiter gemeldet: Das Feuer kam in der Trodenanlage der Sackwägerei auf bisher unaufgeklärte Weise aus und fand in den dort lagernden gebrauchten Jutesäcken reichliche Nahrung. Obgleich die Fabrikfeuerwehr sofort zur Stelle war, griff das Feuer rasch um sich und bald stand auch die daneben liegende Halle in der 48.000 Zentner Rohzucker lagerten, in hellen Flammen. Die nächstliegende Halle konnte gehalten werden, doch sind durch die hineingeschleuderten Wassermengen die darin lagernden Zuckermengen arg beschädigt. Verbrannt sind etwa 100.000 leere Säcke. Der Schaden, an dem 20 Versicherungsgesellschaften beteiligt sind, dürfte 1/2 Million Mark betragen. Der Betrieb der Raffinerie erleidet durch den Brand keinerlei Störung.

→ Salzhell, 31. Dez. (Mord.) In Dambeck wurde am Sonntag früh der 65jährige Nachtwächter Gartopp in einem Wasserloch tot aufgefunden. Es handelt sich, wie man annimmt, um einen Mord. Gestern nachmittag beauftragte eine Gerichtskommission aus Stendal den Ort der Tat.

→ Bernburg, 31. Dez. (Unfall beim Schlittschuhlaufen.) Beim Schlittschuhlaufen hatte gestern nachmittag ein Knabe des Kaufmanns Eberius das Unglück, ein Bein zu brechen.

→ Göttingen, 30. Dez. (Ein heiteres Kleinbahngeschehen) passierte dieser Tage auf der Kleinbahn des Untereisenbahndistriktes. Ein nach Göttingen fahrender Zug war mit Passagieren voll besetzt. Aber auch an dem vor dem Weihnachtsfest stärkeren Güterverkehr hatte das Bahnen seinen Anteil. Reuend pflügte es schwer beladen dahin. Auf einmal, an einer sehr gefährlichen Stelle, kurz vor der Brücke bei Wöllmarshausen, gab es ein lautes

Sie ersparen

Zeit, Mühe, Geld,

Durch uns erlangen Sie folgende Vorteile:

- 1. Prompteste und pünktlichste Bedienung
2. Sie benötigen nur ein Manuskript für alle Zeitungen
3. Chiffre-Briefe werden streng diskret behandelt
4. Abrechnungsstelle für alle Zeitungen nur mit einer Filiale
5. Unparteiische, fachmännische Beratung in allen Inseraten- und Reklame-Fragen
6. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt
7. Klischee-Lieferung
8. Filialen oder Agenturen in allen grösseren Städten

Haasenstein & Vogler A. G.

Älteste Annoncen-Expedition

Gegründet 1855

Filiale: Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 63

Telefon 591

Telefon 591

Wir berechnen nur die Original-Zellenpreise ohne jeden Aufschlag und gewähren bei Wiederholungen entsprechende Ermässigung
Wir liefern kostenlos Inseratplanke und Vorkostenlos Inseraten-Ratgeber
Wir übernehmen kostenlos die uns aufgegebenen Annoncen in alle Sprachen
Wir liefern kostenlos an unsere Kunden unversandt und kleinen Zeitungskatalog 1908





# Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Berliner Börse.** Der letzte Geschäftstag des Jahres 1907 entsprach in seinem Aussehen Verlauf, d. h. hinsichtlich der Tätigkeit der Geschäftskreise und der Zurückhaltung des Kundenpublikums, seinen ganzen bisherigen recht unfröhlichen Vorgängen. Aber in der Marktstimmung selbst liess sich auch gestern ein leises Umschlagen beobachten. Bessere und konstatieren, die sich freilich mehr in Hoffnungen als in Tatsachen zu erkennen gaben. Man stützte sich auf die am amerikanischen Geldmarkt erkennbare Besserung der Umlaufverhältnisse und auf den erneuten Rückgang des Londoner Privatdiskonts, der mit 5½ bis 5¾ herübertelegraphiert wurde. Die volle Erwerbung des letzten Transaktions durch die Bank von England, und zwar zu einem weiter verbilligten Kurse, stärkte die Zuversicht, dass Amerika jetzt auch weiterhin von einer Inanspruchnahme des europäischen Geldmarktes Abstand nehmen werde und aus der infolge dessen zu erwartenden weiteren raschen Verbilligung der diesseitigen Geldrate schöpft man die Hoffnung, dass die Bank von England vielleicht schon am nächsten Donnerstag eine Diskontermässigung vornehmen werde. Auch die Preisbesserung am Metallmarkt kam in Betracht, wie allerdings andererseits die gemeldete 25prozentige Betriebsbeschränkung des Siegerländer Roheisensyndikates und die jetzt eintreffenden Aufbestellungen der Kohlenverbraucher keinen günstigeren Eindruck am Markt der Montanaktien und Hüftenpapiere aufkommen liess. Dieses Gebiet zeigte denn auch am späteren Vormittag die stärkste Schwächung. Die Preisermässigung für amerikalisches Roheisen. Die war als nachträgliche Protokollierung des vorangegangenen tatsächlichen Abschlages im Handel zu betrachten. Im lebhafteren Verkehr waren eigentlich nur Canada-Aktien, die auf den Verkauf der Generalversammlung von New York zu höheren Preisen gekauft worden waren, die Käufer für die New York grössere Lebhaftigkeit geltend. Die Kurse der Hüftenpapiere, die letzten Bankaktien verzichteten kleine Preisänderungen, nach oben oder unten, ohne eine bestimmte Richtung. Mattered Lager Oesterr. Credit- und Wiener Bankvereins-Aktien die % Proz. nachgaben. Auch österreichische Eisenbahnaktien die % Proz. schwächer. Lombarden 3½ Proz. nachgaben. Von amerikanischen Eisenbahnaktien stiegen Canada 3¼ Proz., Baltimore ½ Proz., Pennsylvania waren gleichfalls ein wenig gebessert. Von italienischen Eisenbahnaktien die stark gestiegenen Meridionalbahnaktien ca. % Proz. nach, Warschauer Wiener dagegen % Proz. höher. Von Montanaktien wichen Bochumer später bis ¼ Proz., Laura I. Proz. Deutsch-Luxemburger % Proz., Hohenlohe % Proz., Rheinthal 1½ Proz. und Oldenkirchener % Proz. Schiffahrtaktien die Bruchteil weniger und Lloyd ca. ¼ Proz. höher. Nebenwerte sehr ruhig. Ausländische Renten meist anziehend. Japaner und Türkenlose höher gefragt. 3½ prozentige deutsche Anleihen bis 3/8 Proz. höher, 3 prozentige Konsols etwas niedriger. Kassamarkt vorwiegend gebessert. Privatdiskont unverändert, 6¼ Prozent.

**Reichsbank.** Die Bank ist, wie ja nicht anders zu erwarten war, in der letzten Dezemberwoche ausserordentlich stark in Anspruch genommen worden. Die Ansprüche des Berliner Platzes allein waren schon sehr bedeutend. Eine genereller Überblick über die Entwicklung in der Provinz ist noch nicht möglich. Es ist indes wahrscheinlich, dass im ganzen die diesjährige Verschlechterung hinter der entsprechenden vorjährigen, die 881 Millionen Mk. ausmachte, nicht zurückbleiben wird. Man muss sich dabei auf die Erhebung einer Steuerpflicht von 60 Millionen Mk. verlässlich machen. Die der rechnerischen Befürchtungen, dass die gesetzliche „Dritteldeckung“ der Noten (durch Metall und Reichskassenscheine) gestreift oder gefährdet werden könnte, ist nach dem bisherigen Stand der Dinge, eine arge Uebertreibung.

**Zur Krise in Amerika.** Das amerikanische Schatzamt entnimmt laut „Frankf. Ztg.“ den New Yorker Banken in den nächsten Tagen 8 Millionen Dollars, welche summe zweifellos aufgeworfen werden dürfte. Die Ansprüche des Berliner Platzes sind, weil die Thesaurierung anscheinend vorüber und der New Yorker Satz für tägliches Geld hoch ist.

**Die Verwaltung der Alkaliwerke Stundshalt Aktiengesellschaft** bekohelt bei Wanstori berichtet über das am 30. Septbr. abgeschlossene Geschäftsjahr u. a.: Zur Fakturierung gelangten einschliesslich der für andere Werke zelierten Salze 47 748 dz KO der Gruppe I, 20 885 dz der Gruppe III, 63 811 dz der Gruppe IV. Im Jahre 1906 konnten wir an den Lieferungen des Syndikats teilnehmen und auch unser vertragliches Nachlieferungsrecht aus 1906 ausüben. Zur Förderung kamen 1 122 647 dz Rohsalz. Die Abtuefung des Hauptschachtes (zurzeit 610 m) ist bis zur 625 m-Sohle projektiert. Bis 598 m ist der Schacht ausgemauert. Die Erwerbung von 4000 Kuxen der Oewerkschaft Wessert ist erfolgt. Zwecks Bestimmung des Ansatzpunktes für den Wesserde abzuteufenden Schacht, der als 2. Ausgang für uns dienen soll, wurden Flachbohrungen niedergebracht.

**Das Kohlenyndikat** bezw. seine Tochtergründung, das Kohlenkontor, hat der süddeutschen Kundenschaft eine Milderung der Lieferungsbedingungen zugestanden.

**Vereinigte Königs- und Laurahütte.** Die Kapitalserhöhung wird in der Weise vor sich gehen, dass die Ausgabe von 9 Mill. Mark gewöhnlicher Aktien geplant ist, wovon ein Teil den bisherigen Aktionären direkt angeboten, der Rest von den Gründern der Gesellschaft bezogen, aber von diesen der Aktionären ebenfalls zum Bezuge mit angeboten wird. Der Zinseigen Gewinn der Gründer bildet die Abfindung der Gründerrechte.

**Braunschweigische Braunkohlenwerke in Helmstedt.** Die Stammaktien der Gesellschaft gelangten am Montag nach einjähriger Unterbrechung wieder zur Notiz an der Berliner Börse. Der Kurs stellte sich auf 241 (Stammprioritäten 251).

**Kohlenyndikat.** Die Kohlenwerke in der Gegend von Halle, Weissentels und Zeitz, die Gewerkschaften des Brückdorf-Nietleber Bergbauvereins, die A. Riebeckshaus Montanwerke Aktiengesellschaft, die Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung, die Waldauer Braunkohlenindustrie-Aktiengesellschaft haben eine gemeinsame Verkaufsstelle G. m. b. H. für Braunkohlen, Briquets, Nasskohle und Grudekoks in Halle gebildet, deren Tätigkeit am 1. April 1908 beginnt wird.

**Zum Zusammenbruch der Raguzner Gewerkschaft G. m. b. H.** in Raguzin wird dem „B. T.“ geschrieben: Nach dem in einer Versammlung der Sparbuchinhaber und sonstiger Gläubiger vorgelegten Statut steht einer Schuldentlast von 220 000 Mark eine Aktivmasse von 40 000 Mark gegenüber, so dass 180 000 Mark ungedeckt sind. Die Anteilshhaber haben nun ein Mehreres gemacht, 80 000 Mk. aufzubringen; aber es stellt sich dabei alle in der Lage sind, die Verpflichtungen zu erfüllen. Die Anhalt-Dessauische Landesbank will den Konkurs in der Weise durchführen, dass sie die Guthaben übernimmt und mit 70 Proz. probz. Zinsen bezahlt. Diese Offerte muss unter den gegebenen Verhältnissen als akzeptabel betrachtet werden, denn auch in der erwähnten Gläubigerversammlung von gestern wurde betont. Wie Gerichtssekretär Hartmann ausführte, ist dem Vorstand kein Vorwurf zu machen. Der Kassierer Schmidt habe durch Falschbuchungen seine Veruntreuungen verdeckt. Die Unterschleife wurden entdeckt, als Baumunternehmer Veik aus Lobbau seine rechtzeitig gekündigte Einlage von 7000 Mk. abheben wollte und er von Schmidt den Bescheid erhielt, dass kein Geld in der Kasse sei. Eine sofort von dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bürgermeister Paschasinus vorgenommene Kassenvision ergab einen Barbestand von nur 19 Pfg. Der übrige Rest bestand aus inaktiver mittlereweise das Wege gesucht und bei Kelbra am Kyffhäuser

sich erschossen. Schliesslich erklärten sich 600 Gläubiger für und nur 23 gegen die Annahme des Angebots der Anhalt-Dessauischen Landesbank. Unterwiesen haben auch diese widerstrebenden Gläubiger ihren Widerstand fallen lassen, und also jenes das genannte Institut mit der Auszahlung der Guthaben beginnen kann.

**Die Gewerkschaft Kaiseroda** schüttet pro 4. Quartal 150 Mk. Ausbeute pro Kux aus.

**Im Betrieb der Deutschen Mineralölindustrie, Aktiengesellschaft** in Wietze brach infolge einer Explosion ausströmender Petroleumfeuer aus. Der Bohrtrümmer im Werte von 60 000 Mark die Maschinenräume, Lohlemböhlen und gefüllten Petroleumfassin wurden durch das Feuer zerstört. Das Feuer sprang auf den Betrieb der Deutschen Tiefbohrgesellschaft über; doch entstand hier nur geringer Schaden.

**Metallindustrie-Schönebeck.** Einem längeren Artikel des „B. T.“ entnehmen wir, dass die Staatsanwaltschaft gegen Vorstand und Aufsichtsrat ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts von Untreue einleitet und die Aufstellung der Bilanzen für 1905 und 1906 einleitet und einen vereideten Bücherrevisor in Magdeburg mit der Erstattung eines Gutachtens beauftragt hat. Dieser ist vor kurzem zu einem Resultat gekommen, das sich nicht mit dem von der Treuhandvereinigung erzielen deckt. Er erklärt nämlich, dass die Prüfung der die Ueberzeugung erschafft habe, dass Ungelmässigkeiten bei der Unterstellung der Bilanzen hinsichtlich Aufstellung der Bilanzen nicht erst in den Jahren 1905 und 1906 vorgekommen seien, sondern dass strafbare Handlungen bereits bei den früheren Abschlüssen, nämlich: per 30. September 1901, per 30. September 1902, per 30. September 1903, per 30. Juni 1904, per 30. Juni 1905, per 30. Juni 1906 vorliegen. Welche Folgen dieses Gutachten in strafrechtlicher Beziehung haben wird, ob ihm mehr Gewicht beizulegen ist, als dem der Treuhandvereinigung, entzieht sich im Augenblick unserer Kenntnis. Dagegen ist das oben erwähnte Blatt dahin unterrichtet, dass das Gutachten zivilrechtliche Ansprüche zeitigen wird.

**Verstärkte Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen aus den Vereinigten Staaten.** Wie sich das Wolffsche Treuhandbureau aus New York melden lässt, sollen sechs Dampfer, die zum Transport landwirtschaftlicher Maschinen bestimmt sind, gechartert worden sein. Man erwartet, dass andere Dampfer in kurzer Zeit angeworben werden. Die Ladungen dieser Schiffe, sowie die Verladungen, die von anderen innerhalb vier Monaten erfolgen sollen, werden auf 25 Millionen Dollars geschätzt.

**Der Verband Deutscher Jute-Industrieller, G. m. b. H.** Braunschweig nahm gestern Preisänderungen vor, gemäss der sich die Grundpreise bei unveränderter Skala wie folgt stellen: Hessians Nr. 30 226 Pfg.; Hessians Nr. 245 200 Pfg.; Tarpaulins 45.3 Pfg.; Fine twilled Sackings 47.9 Pfg.; Double Warp-Bagging 33.8 Pfg.; Single Warp-Bagging 32.9 Pfg.; Hessians-Bagging 37.7 Pfg.; Hopentuche 70 Mk. und Garne Basis 6 S. Schluss 53.00 Mark.

**Die Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb Phönix** hat die zweite Schachtanlage und die neue Kohlenwäsche auf Zeche Holstein vollendet. Der Betrieb wird nunmehr eröffnet werden. Die Feinkohlen werden auf den Koksöfen der Hördt Bergwerks- und Hüttenvereins verarbeitet, wodurch eine Betriebsersparnis eintritt.

**Chemische Fabrik Akt.-Ges. vorm. Moritz Milch und Co. in Posen.** Der Aufsichtsrat beschloss, der am 25. Januar 1908 stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 15 Proz. w. v. V. für das am 31. Oktober 1907 abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

**Ueber die Lederfabrik Georg Sander** in Hehlen, die mit ca. 800 000 Mk. Passiven in Zahlungsverzuglichkeiten geraten ist, ist nunmehr das Konkursverfahren beantragt worden.

**Der Aufsichtsrat der Mathildenhütte** schlägt für die Stammaktien 2 Prozent Dividende (i. W. 7), für die Vorzugsaktien 7 Prozent (i. W. 7) vor. Der Rückgang der Dividende wird mit den Veränderungen auf dem Roheisenmarkt begründet.

**Canadian Pacific-Eisenbahn.** Die ausserordentliche Generalversammlung beschloss, die Ermächtigung zur Ausgabe von 28 300 000 Doll. neuer Aktien zu erteilen. Die Höhe der auszubekommenden Teilbeträge und der Zeitpunkt der Ausgabe soll dem Ermessen des Verwaltungsrates überlassen bleiben. In der Rede, in der der Präsident der Gesellschaft die Annahme des Beschlusses empfahl, sprach er sich über den Zustand des Unternehmens zum Ausdruck, dass Kanada in seiner Entwicklung weitere Fortschritte machen werde. Die Gesellschaft misste daher Verbesserungen vornehmen und ihr Besitztum erweitern, um für den zukünftigen Verkehr vorzuzorgen. Der Präsident erklärte die jüngst in der Presse aufgetauchten Gerichte für gänzlich unbegründet, wonach die Gesellschaft wegen Ankaufs der Boston und Middlebury Eisenbahnlinien in den Vereinigten Staaten Unterhandlung stünde. In der sich anschliessenden Verwaltungsratsitzung wurde beschlossen, von dem oben erwähnten Betrage neuer Aktien 24 336 000 Doll. zu begeben und diese Summe den Besitzern der gewöhnlichen Aktien zu pari im Verhältnis von 20 Proz. ihres Besitzes anzubieten, wie dieser sich aus den Büchern der Gesellschaft am 13. Januar 1908 ergibt. Die Einzahlung auf die neuen Aktien hat zunächst mit 20 Proz. zu erfolgen, weitere Zahlungen mit je 20 Proz. sind allig am 21. April, 19. August und 19. Oktober. Die sämtlichen Aktien, für die die vorgeschriebenen Einzahlungen rechtzeitig geleistet werden, nehmen an der vollen Dividende für das zweite Halbjahr 1908 teil.

**Der Friede in der Busenkonfektion** ist in einer gemeinsamen Sitzung der Konvention der Busen- und Kostümfabrikanten und der freien Vereinigung der Busenfabrikanten geschlossen worden. Die Konvention hat die hauptsächlichsten Forderungen der freien Vereinigung bewilligt.

**Zusammenschluss der Intergarkonsumenten.** In den Kreisen der deutschen Teppichfabrikanten und Jutegarn-Verbraucher sind dem „Konfektionär“ zufolge Bestrebungen im Gange, die auf eine Einigung sämtlicher Intergarkonsumenten hinflehen. Es handelt sich speziell um ein gemeinsames Vorgehen gegen allzu harte Forderungen der Jutegarnproduzenten.

**Hartereinen-Wochenbericht.** Auch in der Feiertagswoche blieb die Nachfrage nach Rotklee so bedeutend, dass selbst heute, sonntäglich, eine erhebliche Anzahl Angebotsblätter zum Abschlusse führte. In erster Hand, im Erzeugungslande, wird wiederum mehr gefordert; man wird, da sich die ganze Versorgung auf einen sehr kleinen Punkt zusammengedrängt und die Deckung bisher nur eine recht schwache war, sich den ausschliesslich vom Angebote diktierten Preisen weiter fügen müssen. Im nordlichen Auslande, das sonst jetzt abschliesst, ist man ebenfalls mit dem Kauf von Rotklee, und die Verhältnisse, die seit Jahren in gleicher Schärfe nicht bestanden, bereiten Möglichkeiten vor, deren Preiswirkung sich heute gar nicht abschätzen lässt. Das Angebot aus dem Westen ist klein geblieben, in Böhmen bringen die Märkte nicht einmal den Eigenbedarf, der selbsterfährliche ungar. Klew wird von Amerika stark gekauft. Wandelte konnte die erhöhten Preise leicht bekämpfen und die übrigen Kleesorten blieben unverändert, ebenso Grassämmerlein, die sämtlich in feeter Hand, für den ersten Bedarf ausreichend, liegen.

**Prämienziehung der Braunschweiger 20 Talerosos:** 45 000 Mark Serie 5527 Nr. 35; 10 900 Mark Serie 9937 Nr. 32; 7200 Mark Serie 3386 Nr. 25; 3000 Mark Serie 1114 Nr. 9; je 300 Mk. Serie 110 Nr. 19, Serie 614 Nr. 19, Serie 686 Nr. 13, Serie 1114 Nr. 24, Serie 2576 Nr. 10, Serie 2910 Nr. 18, Serie 3721 Nr. 19, Serie 3729 Nr. 24, Serie 4590 Nr. 21, Serie 7758 Nr. 3; je 150 Mk. Serie 1226 Nr. 31, Serie 2216 Nr. 31, Serie 2216 Nr. 49, Serie 2910 Nr. 39, Serie 767 Nr. 18, Serie 8307 Nr. 41.

# Waren und Produkte.

**Berliner Produktenbörse, 31. Dez. Am Frühmarkt notierten** Weizen inl. 317-320, Roggen inl. 298-306, 60, Hafer, mittel-schwer, mecklenburg, pommerischer, preuss., rossischer u. schlesischer fein 178-182, mittel 172-177, gering 166-171, russischer mittel u. gering —, Mais, runder 168.00-165.00, Gerste, inländ. Futtergerste mittel u. gering 162-165, russische und Donau leichtes 151 bis 156, Erbsen inländ. und ausländischer Futtererbsen 100-114, kleine —, Weizenmehl 90, 200-215, Roggenmehl 0 und 1 26.70-28.50, Weizenkleie 12.50-13.25, Roggenkleie 12.75-13.75. (Alles frei Bahn)

**Magdeburg, 31. Dezember.**

Weizen ruhig, englischer gut 207-211, mittel 199-204, 204-206, Sommer gut 207-211, mittel 192-204, Kolben Sommer gut 220-224, mittel —, Rauh gut —, mittel —, ausländischer gut 234-240, mittel —, Roggen stetig, inländischer gut 198-203, mittel —, ausländischer gut —, mittel —, Gerste unvert, hiesige Chev. gut 164-192, mittel —, Land gut 174-184, mittel —, avel. Futter gut 158-166, mittel —, Hafer unverändert, inländischer gut 164-167, mittel 146-155, ausländischer gut —, mittel —, Land gut —, mittel —, bauer. Mais fest, runder gut 155-157, mittel —, bauer. amerikanischer gut —, mittel —, Weizenkleie —, Erbsen, hiesige Viktoria gut —, mittel —, grüne Folger gut —, mittel —, Für 1000 kg netto ab Station.

**Leipziger Produktenbörse.** (Eigener Drahtbericht).

Lokopreise vom 31. Dezember 1907, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtago etc. frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto, inländischer, alter 213-218 bzB, neuer 212-216 bzB, ausländ. 243-254 Ruhig.  
Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 207-213 bzB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 213-216 bzB, Posener 218-220 B, ausländ. — bzB, Fest. — G.  
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 182-192 bzB, feinste unter Notiz, auswärts 208-218 B, Mahl- und Futterware 160 bis 170 bzB.  
Hafer per 1000 kg netto inländischer 166-178 bzB, ausländ. — bzB, Ruhig.  
Mais per 1000 kg netto, amerikan. — bzB, runder 162 bis 166, Cinquantin 172 180 bzB.  
Raps per 100 kg — G.  
Rapskuchen per 100 kg netto, 15.00-15.90 bzB.  
Rübel, rohes, pro 100 kg netto o. Fass 70.00 B, ruhig.  
Weizenmehl 90 32.00 B, Bogenmehl 01 31.00 bzB.

**Zucker.**  
Hamburg, 31. Dez. Rübenzucker, 1. Produkt, Basis 88½, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg  
vorm. nachm. abends  
per Dezember . . . 19.80 19.80 19.80 Mk.  
Januar . . . 19.80 19.80 19.80  
März . . . 20.20 20.15 20.15  
Mai . . . 20.35 20.35 20.35  
August . . . 20.85 20.85 20.85  
Oktober . . . 1.60 1.60 1.60  
matt behauptet behauptet

**Kaffee.**  
Hamburg, 31. Dez. Good average Santos  
vorm. nachm. abends  
per Dezember . . . 82½ Gd. 82½ Gd. 82½ Gd.  
März . . . 83 Gd. 82½ Gd. 82½ Gd.  
Mai . . . 83 Gd. 83 Gd. 83 Gd.  
September . . . 83½ Gd. 83½ Gd. 83½ Gd.  
ruhig ruhig ruhig

**Fettwaren u. Oele.**  
Hull, 31. Dez. Leinöl loko 21/8.  
Paris, 30. Dez. Rüböl ruhig, per Dezember 85,50, per Januar 85,00, per Januar-April 81,00, per Mai-August 74,50.

**Chemische Produkte.**  
London, 31. Dez. Silber 24½.

**Ken, Stroch etc.**  
Halle, 31. Dez. Bericht über Hou u. Stroch, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für Hof hoch, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrn frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroch (Handdruck) 3,00, Maschinenstroch 2,75, Papierfabriken, Bogenstroch 1,50 und Weizenstroch 1,40, St. Streuwerk 1,75 (2,00), Breitdrusch 2,80, Wiesenhalm, ohne Thür, beste Sorten, 4,00 (4,25), gute fremde Sorten 3,50-3,75 (3,75-4,00), Kleehalm, erster Schnitt, beste Sorten 4,25 (4,50), minderwertige Sorten ohne Angebot, Torfstreu, in 800 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 M. Hacksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,30, im einzelnen vom Lager hier 2,80 M.

**Berliner Viehmarkt.**  
Berlin, 31. Dez. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 534 Rinder, 1885 Kälber, 1178 Schafe und 10 533 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1 Pfd. in Pfg.): Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 102-108 Mk.; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 93-99 Mk.; c) geringe Saugkälber 88-70 Mk.; d) ältere geringe genährte Kälber (Presser) — Mk.; e) ältere Mastlämmer und jüngere Masthalm 80-83 Mk.; f) Schafe: Masthalm 70-73 Mk.; g) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 57-61 Mk.; d) Holzstener Niederungsschafe — Mk.; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — Mk.; Schweine: Man zahlte für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 60 Mk.; b) fleischige 58-59 Mk.; c) gering entwickelte 55 bis 57 Mk.; d) Saue 56 Mk.

**Verlauf und Tendenzen:** Vom Rinderauftrieb blieben ungefahr 100 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen fand etwa die Hälfte des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt verlief lebhaft und wurde glatt geräumt. Ausgeschickte Schweine brachten Preise über Notiz.

# Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null. F. Fall. W. Wuehs.

Standort	30. Dez.	31. Dez.	F.	W.	30. Dez.	31. Dez.	F.	W.
Knosau	+2.18	+2.0	1.5	—	—	—	—	—
Barby	+2.4	—	—	—	—	—	—	—
Schönebek	+1.8	+2.08	1.5	—	—	—	—	—
Magdeburg	+2.1	+1.96	1.4	—	—	—	—	—
Tangermünd.	+2.1	+2.4	1.6	—	—	—	—	—
Hirtensberg	+2.8	1.9	1.5	—	—	—	—	—
Hirteno.	+1.4	+2.8	1.5	—	—	—	—	—
Wittenb.	+1.6	+1.72	—	0.9	—	—	—	—
Ratibor	+1.02	+1.5	—	—	—	—	—	—
Breslau, O.	+5.42	+5.24	1.8	—	—	—	—	—
Torgau	+1.4	+1.2	—	0.4	—	—	—	—
Frankfurt	+3.14	+2.96	—	1.9	—	—	—	—

Die nächste Nummer der Saale-Zeitung erscheint Donnerstag nachmittag.



